



# Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach

7. Jahrgang 2005

kostenlos

Ausgabe 24

Juni 2005

## Miteinander reden.

Miteinander reden. Liebe Botenleser. Diesmal ein Artikel vom Vorstand des „Marbschen Boten“ in eigener Sache. In den letzten Wochen sind einige Äußerungen in Marbach über den „Marbschen Boten“ verbreitet worden, die der Klärung bedürfen und wohl darauf beruhen, dass die unterschiedlichen Interessengruppen in Marbach nicht genug miteinander reden, sondern nur übereinander. Daher möchten wir den Gründungsgedanken des „Boten“ hier nochmals darlegen und jeden Interessierten zur Mitarbeit aufrufen. Der Marbsche Bote wurde 1999 als Trägerverein für diverse Vereinstätigkeiten in Marbach gegründet. Inzwischen hat der Verein zwei Arbeitsgruppen, nämlich den Heimatverein und die Zeitung und würde sich über weitere Sparten freuen. Was die in Marbach vielfach verbreiteten Äußerungen über die Zeitung „Marbscher Bote“ betrifft, ist diese weder das Kirchenblättchen des örtlichen evangelischen Pfarrers oder des nicht örtlichen katholischen Pfarrers und auch nicht das Organ des Ortsbürgermeisters. Der Vorstand des Boten hatte es bei der Gründung des Vereins aber für notwendig erachtet, den oben aufgeführten Personen ein Forum zu bieten, um den vielen neuen und alten Marbachern Informationen über das Gemeindeleben zu vermitteln. Beziehungsweise ein Gemeindeleben zu ermöglichen. Leider ist es bis heute so, dass das Engagement der Mitbürger zu wünschen übrig lässt. Die angesprochenen Autoren und auch die anderen Vereine, deren Forum wir ja vereinbarungsge-

mäß auch sind, müssen immer wieder angefragt werden, um die von ihnen zugesagten Artikel termingerecht, zum langfristig angekündigten Redaktionsschluß abzufordern. Wir würden uns sehr freuen, wenn viel mehr Engagement und Unterstützung für den Verein, besonders die Zeitschrift, vorhanden wäre. Irgendwelche persönlichen Befindlichkeiten sind bei einem solchen Medium am falschen Platz. Artikel und Rückfragen sind, waren und können immer unter der Adresse des Vorsitzenden, siehe Impressum der Zeitung, abgefragt werden. Des weiteren möchten wir klarstellen, das sich der „Marbsche Bote“ in der Regel über Spenden von Bürgern und Vereinen, sowie einiger Firmen, denen wir zum Dank für die Spende auf der Rückseite der Zeitung Platz für eine Veröffentlichung lassen, finanziert. Der „Marbsche Bote“ ist also weder vom Ortschaftsrat noch von der evangelischen Kirchengemeinde finanziell abhängig. Eine für die Vereine übliche Unterstützung durch dem Ortschaftsrat und eine Spende durch den Gemeindekirchenrat erfolgt natürlich von Zeit zu Zeit. Die Mitglieder des Vereins tragen über ihre Beiträge die Kostendifferenz zum gespendeten Betrag, anschließend haben wir sogar die Ehre, die Zeitung noch austragen zu dürfen. Übrigens ist der „Marbsche Bote“ als gemeinnützig anerkannt worden, Sie können also Ihre Spenden sogar steuerlich absetzen! Fragen Sie uns, wir reden mit Ihnen! Um der beginnenden Selbsterfleischung der Marbacher entge-

genzuwirken, hat der Vorstand des „Marbschen Boten“ beschlossen, als konstruktiven Beitrag ein neutrales Diskussionsforum für alle interessierten Marbacher zum heißumstrittenen Thema der Baugebiete in und um Marbach einzurichten. Hierzu laden wir alle ernsthaft interessierten Bürger zur nächsten Vorstandssitzung des Boten am 14. Juni 2005 um 19.30 Uhr in das Bürgerzimmer ein. Dort wollen wir die Vorbereitung bzw. Unterstützung einer Initiative zur Organisation eines Diskussionsforums zu den obigen Themen bieten. Wo dann hoffentlich, auf einem fachlich etwas fundierterem Niveau als bisher, über die Probleme der Infrastruktur geredet werden soll. Wir würden uns da ein paar Fach-Referenten wünschen, auf deren Vortrag gründend anschließend eine Diskussion stattfindet mit der Zielsetzung, etwas im Rahmen des Möglichen zu verändern. Motto: Unmögliches vielleicht doch möglich machen. Das Ergebnis der Initiative zur Organisation eines Diskussionsforums würden wir im nächsten Boten, welcher Anfang September 2005 erscheinen soll, veröffentlichen. Um dann als Ergebnis eine oder nach Bedarf auch mehrere Sonderveranstaltungen/Diskussionsforen

stattfinden zu lassen. Jeder Marbacher, der herumläuft und Reden schwingt, kann sich hier überparteilich, ohne Konfessionsbindung oder Vereinsmeierei einbringen dürfen. Es muß miteinander geredet werden. Um auch dem uns mehrfach zu Ohren gekommenen Verdacht der Zensur im Boten entgegen zu treten, möchte der Vorstand an dieser Stelle alle Interessierten dazu auffordern, dem Marbschen Bote e.V. beizutreten und im Verein mitzuarbeiten. Denn hier ist, wie an so vielen entscheidenden Stellen Verstärkung und neues Gedankengut gefragt. Wir planen, in dem Anfang September erscheinenden Boten, die Aufforderung zur Vollversammlung mit Vorstandswahl zu veröffentlichen. Zu diesem Zeitpunkt wäre es gut, wenn viele neue Mitglieder anwesend wären. Als Mitinitiator zur Gründung des „Boten“ hoffe ich somit auf eine weitere, lange Zukunft des Boten. P.S. Termine: Die AG Zeitung trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr und die AG Heimat trifft sich jeden 4. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Ortsbürgermeisters im Schloßchen. Gäste sind erwünscht.

Friedemann Bunge  
Schriftführer/Vorstandsmitglied

### Themen dieser Ausgabe:

- Die Marbacher „Kirmse“ 2005
- „Neues“ vom Sportplatz in Marbach
- Ciao Caracalla - Ein annotierter Nachruf
- Die Automarder sind unter uns

# Informationen in Kurzform

## Notrufe

Polizei .....	1 10
Polizeirevier Nord .....	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle .....	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT .....	7 41 51 16
Notfallambulanz der KVT .....	22 49 90
Krankentransport..	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst .....	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen .....	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung ....	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung ....	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke .....	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke .....	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke ..	5 11 13
Umwelttelefon .....	6 46 31 43
Tierheim .....	7 46 21 05
Frauenhaus .....	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb: .....	7 81 41 42

## Impressum

Herausgeber:  
Der Marbsche Bote e.V.

Vorsitzender:

Horst-Rainer Ludwig  
Bergener Straße 6  
99092 Erfurt-Marbach  
Telefon 03 61 / 7 85 23 08

01 72 / 9 20 66 55

Fax 03 61 / 4 26 71 20

der\_marbsche\_bote@yahoo.de

Redaktionsleitung:

Horst-Rainer Ludwig  
Anke Hertrich  
Helga Keiser

Namentlich gekennzeichnete  
Artikel stellen nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion dar.

Alle redaktionellen Angaben  
werden nach bestem Wissen und  
Gewissen gemacht, aber ohne  
Gewähr.

Druck:  
design & druckcenter · mcs  
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt

Auflage: 1.800 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

02. 09.2005 & 02.12.2005

Redaktionsschluss ist jeweils der  
14. des Vormonates!

## Vereine

**Burschenverein „Einigkeit“ e.V.**  
Maik Franke

Telefon 01 62 / 9 12 02 42

**MKC „Marbacher Karnevals-  
club“ e.V.**

Andreas Schulz  
Telefon 03 61 / 7 85 23 14

**Reitverein Marbach e.V.**

Maik Bormann  
Telefon 03 61 / 7 85 22 13

**IGMV**

Wolfgang Bachmann  
Telefon 03 61 / 7 45 78 17

**Bürgervereinigung**

**Marbach e.V.**  
Frank Goldmann  
Telefon 03 61 / 7 45 86 05

**Sportfreunde Marbach e.V.**

Hans-Paul Vogl  
Telefon 03 61 / 7 46 23 00

### Marbacher Schlößchen

**Café & Restaurant**

Merseburger Straße 1

Telefon 03 61 / 5 54 71 70

Mo - Do ab 17.00 Uhr

Fr/Sa/So ab 11.00 Uhr

**Marbacher Chorverein**

„Musica Viva“ e.V.

Ekkehardt Taube

Telefon 03 61 / 7 45 75 56

**SG Salomonsborn 04/**

**Marbach e.V.**

Rainer Frenzel

Telefon 03 61 / 7 45 64 22

**Abteilung Frauengymnastik**

Danuta Gentsch

**Freiwillige Feuerwehr**

**Marbach e.V.**

Helmut Bogatz

Telefon 01 73 / 7 46 80 63

**Marbscher Bote e.V.**

Horst-Rainer Ludwig

Telefon 03 61 / 7 85 23 08

Annerose Gießler

AG Heimatgeschichte

Telefon 03 61 / 7 45 61 18

### Am Hungerbachhölzchen

**Gaststätte**

Marbacher Höhe 2

Telefon 0177 / 4 27 92 92

Mo/Do/Fr ab 16.00 Uhr

Sa 10.00 - 24.00 Uhr

So/Feiertags 10.00 - 20.00 Uhr

# freenetPhone freenetDSL

Ab sofort Beratung und Vertragsabschluss für  
alle aktuellen Produkte direkt in  
Erfurt-Marbach möglich!

**Kontakt:**

**Marbscher Bote unter Telefon 0172/9 20 66 55**

## freenet.de

normal ist das nicht!

## Service-Spalte

**Backhaus – Zoologischer Handel**

Meuselwitzer Straße 5

Telefon 03 61 / 7 45 94 86

Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

**Fahrschule Hofmann & Hofmann**

Bergener Straße

Telefon/Fax 03 61 / 7 91 10 00

Di 17.00 - 18.30 Uhr

Fr 16.00 - 18.00 Uhr

**Florales Antje Freier**

Schwarzburger Straße

Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Di 12.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**Friseursalon Bellargo**

Bergener Straße 21

Telefon 03 61 / 7 46 01 98

Mo 10.00 - 19.00 Uhr

Di - Fr 8.00 - 19.00 Uhr

Sa 8.00 - 13.00 Uhr

**Fleischerei Fritz im REWE**

Telefon 03 61 / 7 91 24 84

Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr

Fr 8.00 - 19.00 Uhr

Sa 8.00 - 12.30 Uhr

**Melani M. - Ihr Friseur**

Merseburger Straße 13

Melanie Meintzschel

Telefon 03 61 / 6 54 44 56

Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**Versicherungsbüro Victoria**

Wolf-Dieter Klotz

Hermann-Müller-Straße 1

Telefon 03 61 / 7 45 66 10

Mo + Mi 9.00 - 12.00 Uhr

Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr

**Ortschaftsverwaltung**

Merseburger Straße 1

1. und 3. Donnerstag im

Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr

Barbara Angermann

Telefon 0361 / 6 55 10 66

**Ortsbürgermeister**

Merseburger Straße 1

Michael Siegel

Tel./Fax: 0361 / 7 46 21 00

montags von 17.00 bis 19.00 Uhr

**ev. Pfarramt Marbach**

Petristraße 1

Pfarrer Artur Wild

Telefon 03 61 / 7 85 22 93

**Freiwillige Feuerwehr Erfurt-  
Marbach**

Hermann-Müller-Straße 10

Wehrführer Daniel Wiegmann

Telefon 0179 / 2 34 52 21

# Bürgermeister und Ortschaftsrat informieren

## Gedenken am 11. April



Foto: Horst-Rainer Ludwig

Mit einem Blumengebinde ehrten Marbacher Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Ortsbürgermeister Michael Siegel und weiteren Mitgliedern des Ortschaftsrates die Opfer von Marbach, die am 11. April 1945 ihr Leben verloren. In seiner kurzen Ansprache erinnerte der Ortsbürgermeister an die mutige Tat von Hermann Müller, die für Marbach das Ende des Krieges bedeutete. Die Ehrung der Marbacher Opfer, an die die Granitkreuze auf unserem Friedhof erinnern, erfolgte aber auch stellvertretend für alle Opfer des furchtbaren Krieges.

Denn der 11. April 1945 war gleichzeitig auch der Tag der Befreiung der Konzentrationslager in Buchenwald bei Weimar und Mittelbau-Dora bei Nordhausen, wodurch erst richtig deutlich wurde, welches menschenverachtende System sich damals in Deutschland etabliert hatte. Die Erinnerung an die Opfer soll zugleich Mahnung sein, dafür einzutreten, dass in unserem Land nie wieder Menschen Einfluss gewinnen, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung ablehnen und einem nationalen Größenwahn das Wort reden.

### Sprechstunden des Ortsbürgermeisters

Auf Grund des Jahresurlaubes von Ortsbürgermeister Siegel finden am 06.06., 13.06. und 20.06.05 keine Sprechstunden statt.

In dringenden Angelegenheiten können Sie sich an die Mitarbeiterin des Amtes für Ortschaften und Stadtteile, Frau Angermann, zu ihren regulären Sprechzeiten in Marbach wenden. Diese finden jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr statt.

An Frau Angermann sollten sich vor allem diejenigen wenden, die das Bürgerzimmer gemietet ha-

ben bzw. nutzen wollen zwecks Schlüsselübergabe. Sie erreichen Frau Angermann auch unter ihrer Dienstrn.: 03 61/6 55 10 66.

Ebenso steht der Stellvertreter des Ortsbürgermeisters, Herr Frank Goldmann, als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel. 01 62/1 05 52 50).

An den folgenden Sprechstunden-terminen des Ortsbürgermeisters wird auch das Stadtratsmitglied Andreas Huck (CDU) anwesend sein und für Bürgergespräche zur Verfügung stehen:

11.07.05, 29.08.05, 26.09.05, 10.10.05, 21.11.05 und 12.12.05

## Psychiatrische Familienpflege - Betreutes Wohnen in Familien

Der Verein Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen e.V. beabsichtigt, die Betreuung von psychisch kranken Erwachsenen in Gastfamilien anzubieten.

Diese Betreuungsform Psychiatrische Familienpflege hat eine mehr als hundertjährige Tradition, die während der Zeit des Nationalsozialismus in Vergessenheit geriet. Vor etwa zwanzig Jahren haben Vereine in Baden-Württemberg diese Tradition erfolgreich wiederbelebt, ein Jenaer Verein hält das Angebot seit zwei Jahren einmalig in Thüringen vor.

Psychiatrische Familienpflege bedeutet die Aufnahme eines psy-

chisch kranken Gastes in den eigenen Haushalt. Dabei wird die Familie von Mitarbeitern des Vereins begleitet und unterstützt. Die Voraussetzungen für Gastfamilien sind in erster Linie Toleranz, Offenheit und ein freies Zimmer. Für die Betreuung und Versorgung erhält die Familie ein monatliches Entgelt.

Marbacher Familien, die sich für eine Tätigkeit als Gastfamilie interessieren, können sich an Dirk Bennewitz vom Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen e.V. wenden unter Tel.: 03 61/6 66 12 35 oder e-mail: [betreutes.wohnen.erfurt.tt@bwsd.de](mailto:betreutes.wohnen.erfurt.tt@bwsd.de)

## Hinweis des Umwelt- und Naturschutzamtes

Mit dem bevorstehenden Sommer sind auch wieder heiße und trockene Tage und vielleicht auch Wochen zu erwarten. Dies bedeutet für die Gartenbesitzer einen erhöhten Wasserverbrauch zum Gießen ihrer Pflanzen und

Blumen. Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Entnahme von Wasser aus öffentlichen Gewässern (Teich, Bachlauf) ohne besondere Erlaubnis nicht gestattet ist.

## Informationen zur Verfahrensweise beim Auffinden von Tierkörpern im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Erfurt

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die Landeshauptstadt Erfurt zuständig für die Beseitigung von in ihrem Gebiet anfallenden Tierkörpern und Tierkörperteilen. Deren Beseitigung unterliegt nicht den Pflichten der Grundstückseigentümer nach der Straßenreinigungssatzung der Stadt Erfurt. Für die Beseitigung ist die SWE Stadtwirtschaft GmbH vertraglich gebunden.

Meldungen über das Auffinden von Tierkörpern sind unter Angabe des Fundortes, der Fundzeit, Art und Zustand des Tierkörpers sowie eventuellen Hinweisen zum Besitzer zu richten an:

### 1. das Ordnungsamt Erfurt

Montag - Freitag 6.30 - 21.00  
Samstag 8.00 - 16.30  
Tel. 03 61/6 55-45 46

### 2. das Brandschutzamt Erfurt

sonn- und feiertags sowie nachts  
Tel. 03 61/7 41 51 01  
oder  
03 61/6 55-51 01

### 3. die SWE Stadtwirtschaft GmbH

Bereich Straßenreinigung  
Tel. 03 61/5 98 09 11

# Die Kirchengemeinden informieren

## Ökumenische Maiandacht



Foto: Annegrit Goldmann

Am Dienstag, dem 3. Mai fand in unserer Marbacher Kirche die traditionelle Maiandacht statt, welche von Herrn Pfarrer Wokittel aus der St. Severi Gemeinde und von unserem evangelischen Pfarrer Wild geleitet wurde. Wie in jedem Jahr begehen wir diese Andacht zusammen mit der katholischen Gemeinde im Marienmonat Mai, der ganz im Zeichen der Marienvereh-

lung steht. Anschließend waren alle Gottesdienstbesucher, in unseren frühlinghaft erblühten und ergrüntem Pfarrgarten, zum gemütlichen Beisammensein bei Bratwürsten und Getränken eingeladen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an St. Severi Gemeinde, die für das leibliche Wohl sorgten.

Annegrit Goldmann

## Einladung zum Gemeindegottesdienst

Wir beginnen schon am Samstag, den 2. Juli um 18.00 Uhr in der Kirche mit einem Chorkonzert unseres Chorvereines „Musica Viva“. Dieses Konzert ist der Auftakt unserer Gemeinde für die Veranstaltung der „Nacht der Kirchen“ die in Erfurt und Umgebung stattfindet. Alle Kirchen Erfurts werden zur Besichtigung offen sein und es finden viele Veranstaltungen und Führungen statt. Ausführliche Programme zur „Nacht der Kirchen“ sind im Pfarramt erhältlich. Damit viele Interessierte auch die Dorfkirchen besuchen können, bietet die EVAG gesonderte Busverbindungen an. So wird ein Bus abends 17.30 Uhr vom Domplatz zu den Kirchen nach Marbach und weiter

nach Salomonsborn bis nach Zimmersupra und Gottstedt und zurück fahren. Der Bus wird durch ein Mitglied des Gemeindegottesdienstes Marbach begleitet.

Am Sonntag, den 3. Juli findet unser Sommerfest statt. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Anschließend treffen wir uns zum fröhlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und anderen Getränken im Gemeindehaus und Pfarrgarten. Neben Spielen und der Möglichkeit zu Basteln wird es auch einige Überraschungen geben. Zum Abschluss gibt es noch zur Stärkung die berühmte Thüringer Bratwurst.

Alle sind herzlich eingeladen.

## Gottesdienste der Evangelischen Gemeinde

In der Kirche – jeweils 10.00 Uhr  
5. Juni, 19. Juni, 31. Juli,  
14. August, 28. August  
Festgottesdienste  
3. Juli Gemeindefest 14.30 Uhr  
Familiengottesdienst

Kirmes – 15.-17. Juli 2005  
Freitag, 15. Juli 24.00 Uhr  
Andacht vor der Kirche  
Sonntag, 17. Juli 14.30 Uhr  
Festgottesdienst

## Gruppen im Gemeindehaus in Marbach

Montag:  
9.30 Uhr Treff für Mütter mit  
Krabbelkindern  
16.30 Uhr Konfirmandenunter-  
richt  
19.30 Uhr Probe des Chor-  
vereines „Musica viva“  
Mittwoch:  
17.00 Uhr Turngruppe 1

20.00 Uhr Turngruppe 2  
14.00 Uhr Seniorenkreis,  
jeden 2. Mittwoch im Monat  
Donnerstag:  
Christenlehre bei Frau Lazay  
15.30 Vorschulkreis  
16.30 Uhr Schülerkreis  
Freitag:  
19.00 Uhr Jugendkreis

## Konzert in unserer Kirche

Am Sonntag, den 19. Juni musizieren zum wiederholten Male die „Schwarzmeer Don Kosaken“ in unserer Kirche.  
Beginn Konzert: 19.00 Uhr

Eintrittskarten sind im Pfarramt (auch telefonisch reservierbar unter 7 85 22 93) und in der Touristinformation Erfurt, Benediktplatz 1, erhältlich.



Foto: Horst-Rainer Ludwig

## Katholische St. Severi Gemeinde Marbach

Gottesdienst ist jeden Sonntag 9.30 Uhr im Gemeindefestsaal St. Gertrud in der Meuselwitzer Str. 5.  
Der Gemeindebrief der Dom- und Severigemeinde liegt in St. Severi, im Dom und in St. Gertrud aus. Hier finden sie auch immer alle anderen aktuellen Informationen und Gottesdienstzeiten.  
Richtigstellung: Der Weltjugendtag 2005 findet vom 15.-21. August in Köln und die Tage der Begegnungen in den einzelnen Bistümern Deutschlands vom 10.-15. August statt.

Freude in der Gemeinde :  
Aus der St. Severi / Domgemein-  
de waren es in diesem Jahr 28  
Kinder, die am 08. Mai zur er-  
sten Hl. Kommunion gegangen  
sind. Auch aus Marbach waren  
9 Kinder dabei. Ebenso haben 27  
Mädchen und Jungen am 15.  
Mai durch unseren Herrn Weih-  
bischof Koch das Sakrament der  
Firmung empfangen und sind  
damit in den Kreis der erwach-  
senen Christen aufgenommen  
worden. Nachträglich allen die  
herzlichsten Glück- und Segens-  
wünsche

Hannelore Schubert

## Marbacher „Kirmse“ 2005

Bald nun ist es wieder soweit, inmitten des Dorfes auf dem Festplatz findet das Fest mit der längsten Tradition im Ort, die Marbacher Kirmes, statt. Wie in jedem Jahr, so auch in diesem, an dem Wochenende, welches dem 15. am nächsten liegt. Also eigentlich von Freitag dem 15. bis Sonntag dem 17. Juli, aber in diesem Jahr gibt es eine Besonderheit: Denn wie bestimmt schon jeder im Dorf festgestellt hat, ist das Marbacher Schlöbchen wieder geöffnet. Wirt Steffen Krafft und wir Kirmesburschen haben daher beschlossen, am Donnerstag (14. Juli) vor dem eigentlichen Festwochenende die Kirmes im Schlöbchen einzuläuten. Dazu eingeladen ist selbstverständlich jeder, der gern mit uns tanzen, lachen

und singen möchte. Die musikalische Unterhaltung arrangiert der Wirt und für gerade einmal 2,00 Euro Eintritt gibt es natürlich auch ein Gläschen auf's Haus. Freitag, Samstag und Sonntag geht's dann wie gewohnt weiter mit Tannen setzen, Tanz, Musik, Ständchen und Frühschoppen. Selbstverständlich sorgt das Team vom Hungerbachhölzchen von Früh bis Spät an allen drei Tagen für das leibliche Wohl. Eine besondere Freude für unseren Verein ist es, dass wir in diesem Jahr gleich zwei neue Burschen aufnehmen konnten. Somit sind wir in diesem Jahr 16 Kirmesburschen, angeführt von unserem Burschenvater Burkhard Dicke und seiner Frau Gesina. Doch auch für 16 Pärchen ist es nicht

zu schaffen, all das was zu diesem Fest dazugehört, zu bewältigen. Deshalb wollen wir uns bei allen unseren Helfern und Sponsoren bedanken und hoffen auch in diesem Jahr wieder auf eure Unterstützung. Zu guter Letzt sei noch eines gesagt: auch wenn wir Marbacher Burschenverein heißen, ohne die tatkräftige Unterstützung unserer tollen Kirmesmädeln wären wir schon lange aufgeschmissen. Denn schon lange sind sie nicht mehr nur Tanzpartnerinnen, sondern Hilfe bei fast allen Aufgaben. Deshalb ein großer Dank an alle Kirmesdamen und auf das Gelingen der diesjährigen Marbacher Kirmes ein dreifaches Hoch, Hoch, Hoch!

Matthias Poßbecker

## „Mediation“ - dauerhafte eigene Lösungen in Konfliktfällen

Streit in der Familie, auf Arbeit oder sonstige belastende Konflikte? Sie wissen nicht mehr weiter, sehen aber auch keine Chance für eine gütliche Einigung?

Mediation kann ihre Lösung sein. Mediation bedeutet „Vermittlung“. Sie ist ein freiwilliges und vertrauliches Konfliktlösungsverfahren, bei dem die Betroffenen unter Mitwirkung eines unparteiischen Mediators die für sie beste Lösung im konstruktiven Gespräch selbst finden können. Ziel der Mediation ist dementsprechend eine verbindliche faire Vereinbarung. Im strukturierten Mediationsverfahren werden unter Anwendung von Kommunikations- und Lösungsfindungstechniken Konflikte entschärft, lösungsorientiert aufbereitet und mit Blick auf das Machbare von den Parteien in ihrer selbstbestimmten Abschlussvereinbarung umgesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf den Interessen, Bedürfnissen, Wünschen und Möglichkeiten sowie den individuellen Lebensverhältnissen der Parteien. Wechselseitig verständlich gemacht, bilden sie die Grundlage für eine langfristig tragfähige Lösung. So eröffnen sich Zukunftsperspektiven, der Umgang verbessert sich, was mehr Lebensqualität für sämtliche Betroffenen bedeutet.

Damit durchbricht Mediation herkömmliches Streitverhalten, in dem sich üblicherweise durch Verteidigung von (Rechts-) Positionen die Fronten verhärten. Auch wo ein Dritter über einen Streit entscheidet, herrscht oft nur Scheinfrieden, der den Streit beim kleinsten Anlass wieder aufflammen lässt. Sie ist eine wirksame Alternative u.a. zu belastenden, langwierigen und kostenintensiven gerichtlichen Verfahren, selbst wenn diese bereits laufen. Nerven, Zeit und Geld können anderweitig besser verwendet werden. Mediation ist vielseitig einsetzbar und verlangt nur Mut zur Mitarbeit an eigenen Lösungen: z.B. im breiten Spektrum von Familien- und Erbangelegenheiten, Miete und Nachbarschaft, Vertragsverhandlungen und -durchführung, Schule und Unternehmen, auch Politik und öffentlicher Verwaltung. Sie wird sich auch hierzulande in den nächsten Jahren als wirksames Konfliktlösungsverfahren etablieren. Kommt Mediation zum Einsatz, liegt die Erfolgsquote nachweislich bei über 70 % bis 100 %.

Für nähere Informationen steht Ihnen gern Mediatorin und Rechtsanwältin Anja Müller, Lange Brücke 33, 99084 Erfurt unter der Tel.-Nr. 0361/6447719 zur Verfügung.



### Der „Marbsche Bote“ gratuliert

ganz herzlich, Herrn Helmut Wald nachträglich zum 70. Geburtstag. Herr Wald, der in den sechziger Jahren schon einmal in unserem Ort wohnte, hat damals viel zum kulturellen Leben in Marbach beigetragen. Er leitete zum Beispiel den Schulchor, den die Kinder mit großer Begeisterung besuchten. Außerdem brachte es ein Frauenchor unter seiner Leitung zu sehr guten musikalischen Leistungen. Es wurden anspruchsvolle Volkslieder, Madrigale und sogar das Lied der drei Knaben aus der „Zauberflöte“ gesungen. Die Melodie des Feuerwehrliedes, das immer zum Feuerwehrfest gesungen wird, stammt auch aus seiner Feder. Wir wünschen Gesundheit und noch viel Freude mit seinem Chor „Collegium cantat“.

### Ciao Caracalla - Ein annotierter Nachruf

Sonntag war Saunatag. Zumindest bei uns. Andere kamen in der Woche, am Donnerstag die Frauen, die lieber unter sich bleiben wollten. Auch der Marbacher Kindergarten kam regelmäßig. Drei Jahre lang. Sonntag war auch Familientag. Schwitzenlernen für die Jüngsten. Mit Eis und Videospiel zur Belohnung.

Unterm Strich waren es leider doch zu wenig. Auch bei einer Sauna müssen am Ende die Zahlen stimmen. Seit Mai ist das Caracalla wieder zu. Schade, sehr schade. Drei Jahre haben wir tapfer geschwitzt. Im Winter wie im Sommer.

Seit einiger Zeit waren wir regelrecht ein harter Kern: Marbacher und Auswärtige, Pärchen und Einzelne, Familien mit und ohne Kinder. Gelegentlich auch Nachbarn. Das Dampfbad als Ort der Kommunikation. In der Sauna verschwinden Unterschiede. Sie lösen sich in Nacktheit und Wohlbefinden auf. Irgendwann wechselt das Sie zum Du. Man lernt sich kennen, weiß, was die bzw. der andere beruflich macht.

Im Bistro dann Gespräche bei Saft oder Bier. Das alles wird uns fehlen.

Und natürlich Horst. Immer gut gelaunt, Saunawart, Techniker und Küchenchef in einem. Sein Teint sprach die Sprache der Sonne. Er sorgte dafür, dass ein Gefühl von Urlaub entstand. Natürlich auch die Sehnsucht danach. Sonntag war auch Jennys Tag. Sie begrüßte uns stets fröhlich, brachte den Aufguss auf Zuruf, versorgte uns mit Getränken und die Kinder mit Eiswürfeln. Hier und da auch ein Spiel mit den Kleinen, damit die Eltern zwischendurch mal abschalten konnten.

Sonntagnachmittag im Caracalla war jedes Mal wie ein kleiner Urlaub. Horst hatte noch viele Ideen. Aber die Bilanz war unerbittlich. Jetzt ging der Sauna die Puste aus. Die kleine Insel der Erholung ist wieder kühl. Noch wissen wir nicht, auf welcher Bank wir demnächst schwitzen werden. Aber eines ist gewiss: Man sieht sich. In Marbach. Beim Frisör, bei der Kosmetik oder sonst irgendwo.

Tschüss Horst.

Gaby & Stefan Luther

## Alles im Griff!

**Unter dem Arbeitstitel „Nachgefragt - Marbacher Gesichter und Geschichten“ werden wir in Zukunft in lockerer Folge Menschen & Firmen vorstellen beziehungsweise Missstände in und um Marbach aufdecken.**

**Dazu konnten wir einen Journalisten einer namhaften Tageszeitung gewinnen, der für Sie recherchieren wird!**

Die Praxis der Marbacher Physiotherapeutin Anett Bogatz ist seit August 2003 eine gute und gefragte Adresse.

2006 ist es ein Vierteljahrhundert, dass Anett Bogatz in Marbach ihr zu Hause gefunden hat. Aber nicht nur bei den Ur-Einwohnern kennt man sie. Ihren geschickten Händen haben sich inzwischen schon ungezählte Erfurter anvertraut. Die Physiotherapie am Backs hat sich bereits einen guten Namen gemacht, obwohl sie erst seit rund 20 Monaten besteht. 1981 verschrieb sich Anett Bogatz dem Muskelaufbau und Knochenapparat des menschlichen Körpers. Sie begann ein dreijähriges Studium. Ihre erste Berufsstation hieß dann Betriebspoliklinik Optima. Nach der Babypause - drei Kinder (heute 20, 15 und 10 Jahre) bevölkerten bislang den Bogatz'schen Haushalt - folgte dann ein kurzer Ausflug in einen besser bezahlten Job beim Konsum. Doch drei Kinder zu Hause und einen Fulltime-Job, das ging nicht lange gut. 1996 warf sie das Handtuch und widmete sich erst einmal ganz ihrem Nachwuchs. Der Zufall kam ihr mit einer ehemaligen Kollegin zu Hilfe. Die hatte inzwischen eine eigene Physiotherapie-Praxis eröffnet und suchte Verstärkung. Anett Bogatz' Können war bekannt und die zweite Karriere nahm ihren Lauf. 2003 war dann soviel an neuer Erfahrung dazu gekommen, dass es zu einer eigenen Praxis reichen sollte. Das eigene Wohnhaus in der Luisenstraße 41 wurde also kurzerhand umgekrempelt

und in 7-monatiger Arbeit den neuen Erfordernissen komplett angepasst. Wohnräume wurden Behandlungsräume, die Decken abgehängt, die Elektrik erneuert, Wände versetzt, Sanitärtechnik installiert. Dazu kam die Anschaffung von teureren Behandlungs- und Sportgeräten und einer Büroeinrichtung. Nicht eingerechnet auch die ungezählten Arbeitsstunden von Ehemann Helmut, der mit Freunden und Bekannten kaum einen Stein auf dem anderen ließ und dabei auch tatkräftige Hilfe orts-



Foto: Bernd Boden

ansässiger Firmen bekam. Am 31. August 2003 wurde dann schließlich Eröffnung gefeiert. Von Anfang an konnte sich die stets freundlich aufgelegte Marbacherin mit dem festen Griff eines außerordentlich großen Zuspruchs erfreuen. Man schien nur darauf gewartet zu haben, dass man sich einmal richtig durchkneten oder kurieren lassen konnte. Der Vorteil liegt dabei auf der Hand: man muss nicht extra erst in die Stadt fahren. Vielmehr kommen die „Kern-Erfurter“ jetzt sogar nach Marbach. Der Patientenkreis wuchs und wuchs. Gut ein Viertel der Hilfesuchenden zahlt das wohlige Gefühl einer entspannten Muskulatur inzwischen schon aus eigener

Tasche. Für 12,50 Euro lässt sich so mancher für 20 Minuten eine klassische Massage angedeihen. Der größte Anteil freilich entfällt auf Rezeptpatienten. Wirbelsäulenprobleme durch die viele Computerarbeit, dazu Ellenbogengelenkentzündungen oder Beschwerden der Lendenwirbelsäule durch eine verkürzte Muskulatur sind die häufigsten Symptome, die heute, bedingt durch die beruflichen Erfordernisse, behandelt werden müssen. „Vieles hängt mit einseitiger Belastung, Stress und

psychischen Spannungen zusammen“, weiß die versierte Physiotherapeutin zu berichten. Aber wer sich in ihre Hände begibt, hat große Chancen auf Heilung. Anett Bogatz verzeichnet eine 75-prozentige Erfolgsrate durch ihr Zutun. „Vorausgesetzt, der Patient

hilft mir dabei und verwechselt mich nicht mit einer Reparaturwerkstatt“, sagt die 40-jährige. Sie setzt vielmehr auf die Osteopathie. Was nichts anderes heißt, dass der Körper als Ganzes zu sehen ist. „Wie bei einer Uhr. Wenn man nur ein Teil ausbaut, gerät alles durcheinander“, bemüht sie einen bildhaften Vergleich, um das zu erklären. Anett Bogatz jedenfalls hat den Schritt in die Selbstständigkeit nie bereut, auch wenn es heute nicht selten 16 Stunden am Stück sind, die sie zu tun hat. Neben der Praxisöffnungszeit ab 7 Uhr kommen nämlich noch zwei Mal wöchentliche Hausbesuche bei Gehbehinderten, Schlaganfallpatienten und Querschnittsgelähmten dazu. Oder ihre Spezialrichtung: Kiefergelenksbehandlungen bei mehreren Kieferorthopäden. Darüber hinaus hat sie sich auch noch der Naturheilmedizin verschrieben. „Würde meine tolle Familie da nicht so phantastisch mitziehen, ich wäre erschossen“, sagt die Physiotherapeutin. Dennoch, die Kapazitätsgrenze war langsam erreicht, viel mehr geht kaum. Deswegen hat sie ihr Team um zwei nette Mitarbeiterinnen erweitert. Viel Zeit für ihre Hobbys bleibt da trotzdem kaum.

Doch zeigt es, dass man auch als kleine Firma Arbeitsplätze schaffen kann. Vorausgesetzt, man hat diesen Ehrgeiz und dieses Stehvermögen, wie Anett Bogatz, die sich schon jetzt auf ihren ersten gemeinsamen Urlaub seit vielen Jahren freut.

Bernd Boden

## Neues vom Kinderkreis

Im September 2005 wird der Kinderkreis einen Kleidungs- und Spielzeugbasar organisieren. Das genaue Datum wird im nächsten Boten bekanntgegeben. Also: Wer etwas verkaufen möchte, kann sich unter 03 61-7 10 07 49 einen Tisch reservieren. Der Basar findet im evang. Gemeinderaum,

Petristr. 1, statt. Bitte weitersagen! Der Kinderkreis trifft sich auch weiterhin montags 9.30-11.00 Uhr. Wir freuen uns über alle Mamas, Omas und Tagesmütter, die mit ihren Kindern von 0 bis 2 Jahren kommen um gemeinsam zu singen, zu spielen und sich auszutauschen.

Doris Trappe

## Alter Sportplatz von Marbach

**Wenn wir nun schon nicht wie geplant von der Einweihung des „aktuellen“ Sportplatzes berichten können, wenigstens ein Rückblick in die Marbacher Vergangenheit:**

1930 ließ die Gemeinde Marbach außerhalb des Ortes auf einem schlechten Acker durch arbeitslose Mitbewohner einen Sportplatz bauen. Der Zugang erfolgte durch die „Kleine Hohle“. Es war ein sehr hängiges Gelände, so musste sehr viel Erdreich bewegt und abgetragen werden. Hierzu wurden Kipploren auf Schienen bewegt. Dies war eine sehr schwere Arbeit und nicht ohne Gefahren. Doch die Kinder hatten ihre Freude, denn sie verfolgten die Arbeiten mit großem Interesse.

1931 war dann die feierliche Eröffnung und das erste Fußballspiel der „Sportfreunde Marbach“ fand auf einem eigenen Platz statt. Dies war für

kuchens lag ein 5,00 Mark-Stück. Von allen Seiten mussten sie sich durchessen, bis der erste das sehr begehrte Geldstück bekam. Sieger war der Sohn von Pfarrer Schneider, Karl-Otto. Natürlich waren mehr Heidelbeeren auf der guten Sonntagskleidung als im Magen.

Bis Anfang 1950 existierte der Verein „Sportfreunde Marbach“. Gründer waren: Paul Molle, Fritz Thorwarth, Artur Rost und Artur Albert. Kurt Molle war ein begeisterter Fußballer, auch einige Kollegen von der Fa. Pels in Erfurt spielten mit in Marbach Fußball, sowie die Sportfreunde Ziegler und Kamroth aus Salomonsborn. Der Sportplatz wurde später von der Schule zum Turnunterricht genutzt. Der weite Weg war für die Kinder damals schon Sport genug. Der Platz konnte leider wenig genutzt werden, bei Regen war



Foto: aus Privatbesitz

das ganze Dorf ein großartiges Ereignis - alle waren auf den Beinen und es wurde kräftig gefeiert. Auch der heftige Gewitterregen an diesem Tag konnte dem keinen Abbruch tun. Die Kinder kamen zu einem besonderen Vergnügen: Von den Dorffrauen wurden zwei große runde Kuchen mit Heidelbeeren gebacken. In der Mitte eines riesigen Heidelbeer-

er nicht bespielbar. Anfang 1960 wurde an der Schule der neue Sportplatz gebaut und der alte hatte ausgedient. Viele Jahre wurde er als Hundeausbildungsplatz genutzt und jetzt als Parkplatz des Kleingartenverein „Am Rosenberg“.

Nach Berichten Marbacher Mitbürger, niedergeschrieben von Annerose Gießler AG Heimatgeschichte.

## Neues vom MKC

Das Maifeuer war wieder mal eine Spitzensache. Alle Mitglieder der IGMV haben gezeigt, wozu sie gemeinsam in der Lage sein können. (Für das Wetter war allerdings der MKC allein verantwortlich.) Alle Besucher konnten sich mit eigenen Augen vom Stand der Bauarbeiten im „Familienfreundlichen Sport- und Freizeitzentrum“ überzeugen. Doch zurzeit gibt es leichte Anzeichen von Stagnation, begründet in der Finanzsituation der Stadt. Und nicht alle den Innenausbau be-

gleitenden Firmen können mit dem Material in Vorleistung gehen. Dies erfüllt uns mit ein wenig Sorge. Doch noch Sorge genug, um an dieser Stelle daran zu erinnern: **Liebe Stadtväter! Die IGMV steht zu ihrem Wort!**

Und wir Karnevalisten sind nährisch genug, um fest daran zu glauben, dass wir die 45. Saison, in der wir 44 Jahre alt werden, in unserer neuen Narrhalla mit Ihnen feiern werden (Termine zur Erinnerung im nächsten Boten!).

Blieben Sie nährisch – Ihr MKC



## Die Automarder sind unter uns

Einbrüche in Kraftfahrzeuge beunruhigen Marbach

Das war schon sehr dreist. Mitten in der Nacht schraubten in der Nacht vom 9. zum 10. Mai ausgekochte Ganoven vor der Suhler Straße 11 von einer nagelneuen 60 000 Euro-Nobelkarosse vom Typ Mercedes CLS 350 die Brabus-Felgen samt Reifen ab. Geschätzter Stückpreis: 2000 Euro aufwärts. Unglaublich: der Benz wurde unmittelbar vor dem Haus und den Fenstern des Besitzers aufgebockt, mit Backsteinen untersetzt und seiner „Latschen“ beraubt, ohne das der Besitzer oder die Nachbarn etwas merkten. Die Vorgehensweise deutet auf mehrere ausgekochte Täter hin.

In der gleichen Nacht schlugen möglicher Weise die gleichen Automarder auch vor der Lohweide zu. Dort wurden ein Ford Fiesta und ein Mitsubishi-Kleintransporter Ziel der dreisten Räuber. Die Diebe hatten es auf ein Autoradio bzw. ein Handy abgesehen und schlugen die Scheiben ein. Bevor diese üblen Zeitgenossen hier zu langten, drehten sie die Sicherung der Straßenbeleuchtung heraus,

um nicht erkannt zu werden. Schließlich wurde auch noch in derselben Nacht ein Peugeot im Birnbaumweg ausgeraubt. Dort hatte man es auf ein Autoradio, eine Bassrolle, eine Endstufe und eine CD-Tasche bzw. ein Handykabel abgesehen. Auch hier gingen die Scheiben zu Bruch.

Erst vor kurzem hatten Diebe mitten in der Nacht versucht, einen VW Polo in der Wasunger Straße zu knacken, waren aber gestört worden. Da die Übeltäter in kurzer Zeit wiederholt derart frech und dreist vorgingen, ergeht ein Aufruf zur Wachsamkeit an die Marbacher. Egal zu welcher Zeit sollte, so möglich, ein waches Auge auf fremde Personen und Fahrzeuge geworfen werden, die sich auffallend für Autos interessieren und besonders langsam durch die Wohngebiete fahren. Notfalls hilft es, das Kennzeichen und den Autotyp zu notieren. Sollten sich Verdachtsmomente verdichten, hilft nur noch der Griff zum Telefon. Unter 110 wird Ihnen bei der Polizei geholfen. Auch nachts.

Bernd Boden

## Richtfest in Marbach

Wir präsentieren am 09.06.2005 unser  
Bauvorhaben  
„Am Teichplatz - Güstrower Straße“  
Beginn: 17 Uhr

Unser Rohbau kann an diesem Tag von Ihnen  
besichtigt werden. Weitere Häuser sind in  
Marbach bereits in Planung.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.  
Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Ein Gemeinschaftsprojekt  
von

Immobilien & Hausverwaltung

Gert Glöde  
GmbH

Papiermühlenweg 32 · 99089 Erfurt  
Tel. 03 61/74 67 80-0  
Fax 03 61/74 67 80-1

ARING

Bau- und Immobiliengesellschaft mbH  
Merseburger Straße 1  
99092 Erfurt-Marbach



**Marbacher Schlößchen**  
Café & Restaurant

Inhaber Steffen Krafft

leichte mediterrane und internationale  
Feinschmeckerküche · Thüringer Spezialitäten  
großer Biergarten

[www.partyfeuerwehr.de](http://www.partyfeuerwehr.de)

... für zu Hause oder Betriebsfeiern!

Equipmentverleih · Partyservice  
Buffets außer Haus · mobile Diskothek  
Festausschank

Merseburger Straße 1 · 99092 Erfurt-Marbach  
Tel.: 03 61/5 54 71 70

### Gaststätte „Am Hungerbachhölzchen“

Auf Grund der großen Nachfrage  
am 5.6.05 mittags wieder Pferderoulade.

12.6.05 Schnitzel satt für'n Fünfer

18.6.05 Griechischer Grill-Folklore-Abend

[www.bei-uns-is-gut-feiern.de](http://www.bei-uns-is-gut-feiern.de)

*H.P. Backhaus*  
SEIT 1888 INH. M. Hesse

ZOOLOGISCHER GROSS- UND  
EINZELHANDEL

HEIMTIERBEDARF, FUTTERMittel, AQUARIEN USW.

Mo-Fr. 8:00- 16:00 UHR

TEL: 7 45 94 86

MEUSELWITZER STRASSE 5 · 99092 ERFURT-MARBACH